

## Laudatio

### „Freizeitanlage Langmatt“ der Luzerner Gemeinde Kriens

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Preisträgergemeinden und -städte  
Geschätzte Anwesende

Es freut mich sehr, dass ich Ihnen die erste Gewinnerin des Preises „Gesunde Gemeinde 2017“ bekannt geben darf. Es handelt sich um die drittgrösste Gemeinde des Kantons Luzern, die den Gallus Bären in ihrem Wappen trägt und eingebettet zwischen Pilatus und Sonnenberg liegt. Es ist die Gemeinde Kriens. Sie hat die nationale Jury mit ihrer beispielhaften Freizeitanlage Langmatt überzeugt.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“ schuf Kriens 2015 einen Freizeitpark für Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohnende. Die Zielgruppen beteiligten sich im Rahmen des Partizipationsprozesses „Wir sind Kriens“ an der Planung und beim Bau des Freizeitparks Langmatt. So entstand mitten in einem Quartier eine über 9'000m<sup>2</sup> grosse Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsanlage, die weit mehr ist als ein Spielplatz und die sich dank des partizipativen Prozesses laufend weiterentwickelt. Die Freizeitanlage ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt – Kinder und Erwachsene, Jugendliche und Senioren treffen sich auf „ihrer“ Langmatt und nutzen die Infrastruktur zum Spielen, Bewegen oder zum gemütlichen Verweilen auf dem zentralen Picknickplatz. Mit dem Freizeitpark ist es den Gemeindebehörden gelungen, eine den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechende „gesunde Umgebung“ zu schaffen. Der Freizeitpark fördert die Bewegung und Kreativität der Kinder, ermöglicht soziale Interaktionen, lädt zu gesundheitsbewussten Gemeinschaftsaktionen ein und bietet Eltern, Erwachsenen und Senioren einen Aufenthaltsort von hoher Qualität.

Eine solch grosse Fläche zur Verfügung zu haben, ist keine Selbstverständlichkeit und in erster Linie eine grosse Chance. Und die hat Kriens gut genutzt. Die Gemeinde hat nicht einfach einen Parkplatz erstellt oder ein Einkaufszentrum gebaut, sondern hat sich im Interesse der Bevölkerung für eine allen zugängliche Freizeitanlage entschieden. Den Adressatenkreis hatte sie dabei stets im Blick. So ist denn auch die Partizipation die Grundlage des ganzen Projekts.

Ob in der Planungswerkstatt, bei Besprechungen oder während gemeinsamer Aufräum- und Unterhaltsarbeiten: die Gemeinde machte die Krienser Einwohnerinnen und Einwohner von Anfang an zu Beteiligten und Mitwirkenden der Anlage.

Und der Erfolg gibt der Gemeinde Kriens Recht. So erreichte sie mit ihrer Freizeitanlage den 2. Platz beim Kinder- und Jugendaward 2016 des Kantons Luzern zum Thema Lebensraumgestaltung. Weiter wurde die Freizeitanlage im Rahmen einer Veranstaltung der Hochschule Luzern zum Thema „Generationenfreundliches Wohnumfeld“ als Best-Practice-Beispiel gewürdigt. Das Projekt hat darüber hinaus einen positiven Effekt auf andere Gemeinden: Die Fachstelle Spielraum des Kantons Bern, die sich für kinderfreundliche Räume einsetzt, liess sich das Projekt vor Ort zeigen und informierte sich über die Erfahrungen der Gemeinde Kriens. Der positive Effekt zeigt sich aber auch in der Gemeinde selbst. Der Spielplatz im Quartier Kuonimatt, am anderen Ende von Kriens, soll nun auch saniert und attraktiver gestaltet werden.

Das Projekt „Freizeitanlage Langmatt“ ist auf politischer Ebene verankert und geniesst in der Bevölkerung grossen Rückhalt. Das Beispiel zeigt, dass sich eine Gemeinde auch ohne ein Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung und -prävention bewegen kann. Das Projekt wurde zum Ausgangspunkt für eine neue Freiraumplanung in der Gemeinde Kriens, die das Potenzial aller Freianlagen stärker berücksichtigen und die Spielplatzsicherheit zum Thema machen will. Mit dieser aktiven Gestaltung gesunder Lebensbedingungen bzw. Lebensräume ist die Gemeinde Kriens bewegungsfreundlicher und damit zur „Gesunden Gemeinde“ geworden – was über die Gemeindegrenzen hinaus zur Nachahmung anregt.

Im Namen der Jury gratuliere ich der Gemeinde Kriens bzw. den hier anwesenden Vertreterinnen und Vertretern aus Kriens herzlich zu diesem vorbildlichen Engagement und zur Anerkennung Ihrer Leistung mit dem Preis „Gesunde Gemeinde 2017“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Claudia Hametner**

stv. Direktorin Schweizerischer Gemeindeverband